

Was ...

Beitrag von „Lord Reis“ vom 19. Juli 2019, 22:54

[Zitat von Platzmeister](#)

[Zitat von König Potty](#)

(...)

(...)

Na und warum sollten sich die FFF-Streiter mit ihren Forderungen durchsetzen? Sind sie oder vertreten sie tatsächlich die Mehrheit im Lande? Durch was sind sie legitimiert, für alle oder auch nur für die Mehrheit zu sprechen? Oder sind sie doch eher nur eine zwar schlagkräftige und hartnäckige, aber doch immer noch eine Minderheit, selbst nur auf die gesamte Bevölkerungsgruppe der Schüler im Land gesehen, die sich einfach nur sehr lautstark artikuliert und bisher von den Medien protegiert öffentlichkeitswirksam darzustellen weiß? Irgendwie kommt mir bei diesen Gedanken ebenso der Vergleich mit Pegida und Co. in den Sinn.

Und es wird, meiner Meinung nach auch deshalb nichts weiter passieren, weil im Gegensatz zu einem Streik von Arbeitnehmern, bei dem wirtschaftlicher Druck auf die "Gegenseite", die Arbeitgeber aufgebaut wird, durch den Schülerstreik auch auf Dauer niemand anderes geschädigt wird, als die Schüler selbst. Die betroffene Lehrerschaft hat doch längst den Widerstand aufgegeben und nimmt den Stundenausfall einfach hin. Na und der Rechtsstaat kapituliert einfach. So arrangieren sich alle Beteiligten und Betroffenen und richten sich wohl auf längerfristige Umorganisation des Unterrichts ein. Warten wir einfach mal ab.

Der Vergleich mit Pegida ist schon sehr frech, wie ich finde. Während Pegida ihre nationalistischen Parolen weiterhin gröhlt, die alleine schon von der Thematik her besorgniserregend genug sind, ist die Forderung von FFF, dass die Welt nicht untergeht, die Meeresspiegel nicht mehr so schnell steigen, die Erderwärmung verlangsamt wird und es eine Erde gibt, auf der man auch als jetzt junger Mensch irgendwann Kinder und evtl Enkelkinder aufwachsen sehen kann.

Mit Verlaub, die Argumentation strotzt vor Whataboutismen! FFF sagt von sich aus ja nicht "Wir sprechen für alle" oder "Wir sprechen für die Mehrheit", sondern "Wir sprechen, weil es UNSERE Zukunft betrifft, in der ihr schon lange tot sein werdet!".

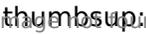
Was gibt es denn an den Forderungen von FFF (um auf meinen ersten Post zurückzukommen) *sachlich* auszusetzen? (Bei Pegida fielen mir da viele Sachen ein, aber um die geht es hier ja nicht - und ich möchte es noch einmal wiederholen: Ich finde den Vergleich einer Schülerbewegung, die sich für den Erhalt der Erde und einen Schutz des Klimas einsetzt, NICHT vergleichbar mit einer nationalistischen Truppe, deren Kernthemen die Spaltung der Gesellschaft und das Absaufenlassen von Flüchtlingen sind).

Zitat von Veeti Puniö

Zitat von Lord Reis

(...)

Um die Frage König Pottys aufzugreifen: Was habt ihr persönlich für Nachteile durch FFF?

Gar keine (oder Garkeine?), weil ich nicht betroffen bin, weder als Schüler noch als Lehrkraft. Eigentlich Vorteile, wir werden, wen Scheuer oder überhaupt ein Minister seine Arbeit tut, nicht absaufen. 

Was noch zu empfehlen ist, ist die Anstalt (wer Kabarett mag), mit Newton und Scheuer . Viele Daten werden auch da vorgetragen, natürlich auch das Video von MaiLab, oder, oder, oder...

Gar nicht wird gar nicht zusammengeschrieben, gar keine entsprechend auch nicht 

Ja, ein sehr guter Hinweis - genau die Folge der Anstalt fand ich auch einfach nur grandios.

Es gibt auch einen Youtube-Zuschnitt - die Gegenüberstellung von Die Anstalt und Mario Barth zum gleichen Thema. Inhaltlich zwar nicht sehenswert, wenn man den Beitrag der Anstalt kennt, aber als Gegenüberstellung interessant.